

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Narrengazette

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Horst

## Haitzinger Karikaturen 1992

Pappband, hartgebunden.  
Format: 200 x 195 mm.  
72 Seiten, Fr. 19.80  
ISBN-Nr. 3.85819.174-4

### Vorzugsangebot:

Limitierte Ausgabe in 200 Exemplaren mit zweifarbi-  
ger, handsignierter, nume-  
rierter Originalserigraphie,  
im Schuber. Fr. 98.—

Horst Haitzinger, der Satiri-  
ker mit der Zeichenfeder,  
nimmt auch das diesjährige  
Treiben der internationalen  
Polit-Prominenz unter seine  
kritische Lupe. Die frappe-  
rende Treffsicherheit Hait-  
zingers wird auch von jenen  
uneingeschränkt bewun-  
dert, die mit seinen karika-  
turistischen Kommentaren  
nicht immer einverstanden  
sind.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler



# Narren Gazette

**Unbernerisches Tempo.** Berns Stadtpräsident Werner Bir-  
cher war laut *Berner Zeitung* ordentlich verwundert, als ihn ein  
Schreiben des Handels- und Industrievereins (HIV) Bern  
erreichte, adressiert an «Werner Bircher, a. Stadtpräsident».  
Denn: alt Stadtpräsident wird er erst am 1. Januar 1993. Was  
nach der gleichen Quelle der HIV-Sekretär eigentlich wissen  
müsste, da er das bürgerliche Wahlkomitee für den 6. Dezem-  
ber präsidiert.

**Veloberge.** Am Zürcher Bahnhof Stadelhofen haben die Velo-  
berge derart zugenommen, dass im Stadtrat schon sinniert  
wird, wie man abbauen könnte. Das Zürcher *Tagblatt* sorgt  
sich: «Wenn die Freude am Treten im Fahrtwind mit dem  
Ökobonus im Gepäck noch weiter um sich greift, kann es Zü-  
rich bald so ergehen wie der ostfriesischen Insel Spiekeroog,  
wo man die Geister des Rades, die die Kurverwaltung einst  
rief, nicht mehr los wird. In Spiekeroogs Ferienkatalogen  
heisst es jetzt: «Die Entfernungen auf unserer Insel sind so ge-  
ring, dass Sie alle Ziele bequem zu Fuss erreichen. Verzicht  
Sie darum bitte darauf, Fahrräder mitzubringen. Sie werden es  
nicht bereuen.»

**Gute Begründung.** Im aargauischen Widen wurde, wie der  
*Bremgarter Anzeiger* meldet, ein Mann mit eigenem Haus und  
Garten mehrmals in Nachbars und auch in weiter entfernten  
Gärten gesichtet, wo er im Schein der Strassenlampen eifrig  
die schönsten Blüten pflückte und in seiner Tragtasche ver-  
schwinden liess. Kürzlich wieder im Dunkeln von einem Gar-  
tenbesitzer ertappt, verteidigte sich der Sammler: «Ich habe in  
meinem Garten halt nicht so schöne Blumen wie Sie.»

**Frage entschieden?** «Wenn», meint die *Zürichsee-Zeitung*,  
«unsere Bauern und Geflügelhalter sich streiten würden, was  
nun zuerst da war, das Huhn oder das Ei, bevor sie ihrer Arbeit  
nachgingen, müssten wir wohl auf unser Frühstücksei und  
den gelegentlichen Pouletbraten grösstenteils verzichten.»  
Noch nicht gehört, wer wirklich zuerst da war? Weder Huhn  
noch Ei, sondern der Güggel.

**Aussichtslos.** Nachdem in der *Süddeutschen Zeitung* unter dem  
Titel «Frauenforschung und so weiter» die Etablierung eines  
entsprechenden Lehrstuhls diskutiert worden war, schlug  
Leser Dr. Klaus Bast aus Bad Dürkheim vor: Fallenlassen we-  
gen Aussichtslosigkeit des Forschungsvorhabens, da schon seit  
längerem gelte: «Die Seele einer Frau / Der Magen einer Sau /  
Der Inhalt einer Worscht / bleibt ewig unerforscht.»

**Von vorne?** Zu gewissen Erscheinungen im grossen Deutsch-  
land schrieb der Berliner Schüler Dirk Neumann, 17, dem  
*Stern*: «Deutschland, einig, stark und gross, geht der Scheiss  
von vorne los?»

**Dickes Dossier.** Nicht zehn, nicht hundert, nicht tausend,  
nicht zehntausend, sondern insgesamt 29 068 Diät-Methoden  
wurden laut *Bild* schon im Jahr 1982 registriert. Eine feisse  
Zahl!

**Bittere Pille.** Die *Welt am Sonntag* zitiert einen Kommentar von  
ARD-Showmaster von der Lippe zur Behauptung einer Ham-  
burger Soziologin, wonach Ärzte, Anwälte, Architekten und  
andere Freiberufler eher zu Eigentumsdelikten neigten als  
Arbeiter: «Früher sagte man: Nehmt die Kleider rein, der Zir-  
kus kommt in die Stadt! Da wird man jetzt in Zukunft sagen:  
Kinder, nehmt die Fahrräder in den Keller, es ist Ärztekongress!»